

endung des Museums geholfen haben. Aber auch den städtischen Kollegien, besonders Herrn Bürgermeister Dr. Meiling, gebührt Anerkennung, daß sie dies Werk der Heimatliebe und der Pietät gegen den Begründer der Sammlung so energisch gefördert und zum guten Ende gebracht haben. Noch späte Geschlechter werden ihnen für ihre Opferwilligkeit Dank wissen.

\*

**Lauenburgs Elbstraße in neuem Gewande.** Als kostbares Erbe aus der Vergangenheit blieb der Stadt Lauenburg a. d. Elbe eine stattliche Anzahl alter Bürgerhäuser erhalten. Feuer haben eine Reihe von diesen ein neu äußerlich Kleid bekommen. Der Schwere der Zeit zum Trotz brachten die Besitzer aus heimattreuem Sinn das Opfer, beim notwendig werdenden Hausanstrich auch Schmuck und Zier des Gebäudes bis ins Kleinste nachgehen zu lassen. Mit gutem Rat vom Kunstverständigen versehen, ließ Meisterhand aufs neue entstehen, was vor Jahrhunderten ein Meister erschuf. So grüßet wieder vom alten Schifferhaus in Goldschrift auf blauem Grunde sein Psalmspruch vom Trauen auf den Herrn. Das Haus des Herrn Drogeriebesizers H. Wolff und das alte Pastorenhaus am Kirchplatz, beide aus dem 16. Jahrhundert stammend, wollen wieder prunken und Freude bereiten wie einst, als sie erbauet wurden. Am kleinen Marktplatz zeigt das älteste Haus der Stadt, Herrn Mensing gehörend, in stillen, wundersein abgetönten Farben seine berückende Schönheit, und im trauten Winkel beim Dampferanlegeplatz steht in schlichtem, vornehmer Anstrich der Besitz des Herrn San.-Rat Vogel. Auch andere Hauseigentümer blieben in gleichem Tun nicht zurück. So verschwand der graue Ton des Alltags und machte Platz einem andern, der freundlich und wohltuend wirket auf alle, auf den Fremden und auf den, der Lauenburg zur Heimat hat. Th. G.

\*

**Die Zwiebelhäuser in Rakeburg,** die sogenannte \* Zwiebelburg und Schalottenburg, die durch ihre Turmbekrönung die Silhouette der Stadt empfindlich störten, sind auf den Rat der dortigen Architekten „entzwiebelt“ worden. Die Zwiebeltürme sind entfernt und die Stümpfe flach abgedeckt worden. Den Hausbesitzern gebührt für ihr Eingreifen im Interesse des Heimatschutzes Dank.

\*

**Erwerbungen des Heimat-Museums.** Im letzten Vierteljahr wurden dem Heimat-Museum folgende Gegenstände als Geschenk überwiesen:

Schön verzierte Elle, älteres neusilb. Salzfaß u. a. von Familie Sielaff-Rakeburg.  
Photographie alter Gemeindevorsteher von Herrn B. Raute-Rakeburg.

2 alte Ofenkacheln in Delfter Art von Herrn Arp-Rakeburg.

Geschnitztes Schwingholz von 1839 u. alter eiserner Türverschluß von Herrn Lehrer Blohm-Labenz.

Flitterbesatz für ländl. Mühen von Frau Hufner Hagen in Brunstorf.

48 Photographien lauenburgischer Bauernhäuser vom Heimatbund.

Grund- und Aufrisse alter Bauernhäuser vom Heimatbund.

Hofmeister, Die Wehranlagen Nordalbingiens Bd. II vom Kreisauschuß.

Münze von 1860 von Herrn Petersen-Rakeburg.

Kurszettel und Wechsel von 1774

Arzeneh-Calender, hrsg. in Lauenburg 1774

Lotterie- und Schneiderrechnung von 1769

Brief der Eleonore d'Olbrenze von 1716

Rakeburger Wachen-Rapporte von 1770 und 1780

Proklamation Christians VIII. von 1846

} von Herrn  
Oberstleutnant v. Willich  
in Ronesshagen.

Allen Gebern, auch Herrn Pastor Laage für seine gütige Vermittlung, sei noch einmal herzlich gedankt.

**Käuflich erworben wurden:**

3 Kunstmappen m. lauenbg. Motiven von W. Feldmann u. F. Wachenhusen.

Die älteste Karte von Lauenburg: Saxoniam inferior v. G. Mercator (1595).

5 alte lauenburg. Karten von 1827—47.